

Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Montag den 27. Februar 1860.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Wittve des Christian Kossel von hier und die Erben deren verstorbenen Gekhemannes ihr auf dem Römerberg dahier zwischen Peter Schmidt und Johann Krieger Wittve belegenes einstöckiges Wohnhaus nebst zwei einstöckigen Remisen, einstöckigem Schweinstall, Hofraum und 7 Ruthen 97 Schuh Garten in dem Rathhause dahier zum zweitenmale freiwillig versteigen.

Wiesbaden, 21. Februar 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 8. d. Mts. abgehaltene Holzversteigerung im städtischen Walddistricte Bahnholz, Abtheilung II. A. vom Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigerte Gehölz Dienstag den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, den Steigern zur Abfahrt an Ort und Stelle überwiesen werden.

Wiesbaden, 25. Februar 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. März, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen, in dem hiesigen Stadtwalde, District Geishecke 1r Theil, zur Versteigerung:

- 36 eichene Stämme von 852 Cbfs.,
- 4 1/4 Klafter eichen Scheitholz,
- 6 3/4 " " Brügelholz,
- 31 1/2 " " büchene Scheitholz,
- 9 1/2 " " " Brügelholz,
- 900 Stück "eichene" Wellen,
- 2050 " " büchene " " und
- 13 3/4 Klafter Stochholz.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Wiesbaden, 24. Februar 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 28. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald District Köpfschen:

- 113 eichene Bau- und Werkholzstämme von 7410 Cbfs.,
- 1 1/2 Klafter Kieferholz,
- 31 1/4 " " eichen Scheitholz,
- 2975 Stück eichene Wellen und
- 13 Klafter Erdstöcke versteigert.

Naurod, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister.
265 Schneider.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde circa 66 Pfund Hirschgeweihe öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. Februar 1860.
1224

Herzogl. Nass. Oberforstamt.
von Fürstenrecht.

Notizen.

Hente Montag den 27. Februar, Vormittags 10 Uhr,
Pferdeversteigerung in dem Artillerie-Casernenhofe dahier. (S. Tagbl. 41.)
Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur Bleidenstadt. (S. Tagbl. 36.)
Holzversteigerung im Kloppenheimer Gemeindewald, District Trockenborn
4r Theil. (S. Tagbl. 42.)

Nachmittags 3 Uhr,
Wieserversteigerung des Johann Friedrich Kaiser 1r zu Blerstadt, in dem
Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 48.)

Tapeten-Lager.

Für kommende Saison haben wir unser Lager von **Tapeten u. Borden** von den einfachsten bis zu den feinsten Belours wieder aufs **reichhaltigste** versehen, und geben stets unsere **neue Musterkarte** in die Wohnungen zur Einsicht.

Ferner haben wir in großer und schöner Auswahl
Fenster: Mouleaux von 1 fl. an bis zu 7 fl. das Stück,
Tafel: Wachstuch mit Gold- und Holzimitationen,
Boden: Wachstuch — Parquete,
Wachstuch: Decken, abgepaßte, auf Tische, Commode etc.,
ditto Unterlagen, abgepaßte, für Lampen, Gläser etc.,
Treppenläufer in Hanf und Manilla

und können in genannten Artikeln unsern geehrten Abnehmern die **billigsten Preise** zusichern.

Wiesbaden im Januar 1860. **C. Leyendecker & Comp.**
269 Burgstraße No. 6.

Grosse Ziehung der badischen 35 fl. Loose.

2500 Loose eingetheilt in 50 Serien, wovon fl. 40000, 10000, 4000 etc. bis zum niedrigsten Treffer von 46 fl. am 28. Februar a. c. gezogen werden müssen.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei
Hermann Strauss,
1478, untere Webergasse 44.

Corsetten

sind wieder in allen Größen zu billigen Preisen vorrathig.

1602 **Emma Galladee, Langgasse No. 38.**

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind zu 2 fl. per Malter in Viebrich, und zu 2 fl. 10 kr. per Malter franco nach Wiesbaden geliefert, zu beziehen bei

1028 **G. W. Schmidt** in Viebrich.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist vorrätzig:

M. F. Kuhlmann, (Prof. d. Chemie zu Lille), die

Verkieselung

durch Anwendung des Wasserglases und ähnlicher löslichen kiesel-sauren Alkalien zum Härten poröser Steine, Mörtel, Cemente, des Berapps, der Leim- (Detrempe-) Malereien; zur Kieselmalerei (Stereochromie), zum Zengdruck, Appretiren, Waschen ic. Mit Beifügung der Berichte mehrerer amtlich berufener Commissionen ic. Uebersetzt und durch viele Zusätze bereichert von **A. W. Hertel**, Bauinspector in Raumburg a. d. S. Mit 1 Tafel. Weimar, Voigt. 1859. Geheftet. 1 fl. 21 fr.

Der Verfasser läßt seinem Buche folgende Zueignung an **Hrn. von Liebig** vorangehen: „**Thenerster Freund**. Sie haben mich mit der Dedication Ihrer letzten Arbeit, „über die Theorie und Praxis des Ackerbaues“ erfreut. Erlauben Sie mir, an die Spitze dieser Denkschrift den Ausdruck meiner Dankbarkeit für eine so ehrenvolle Aufmerksamkeit zu stellen, und Ihnen zu versichern, wie glücklich und stolz mich Ihre längere und herzliche Zuneigung macht.“ Mit diesen Worten bieten sich zwei gefeierte Geistesverwandte, zwei der berühmtesten Chemiker unserer Zeit, deren Streben hauptsächlich darauf gerichtet ist, die abstracte Wissenschaft dem Leben, der Gewerthätigkeit dienstbar zu machen, freundlich die Hand. Keine Vorrede sucht den Leser auf den Gehalt der Schrift hinzuleiten — aber zwei Namen, welche die ganze gebildete Welt kennt, und diese allein lassen schon auf das hohe Interesse ihres Inhalts schließen.

474

Für die bevorstehende Saison empfiehlt der Unterzeichnete sein vollständig sortirtes Lager in:

Rosshaare, Seegras, geschlumpfte Schafwolle, weiße Baumwolle, Springfedern, Gurten, Schechter, Nessel, Strohsackleinen, Ledertuch ic.

Sämmtliche Artikel führe ich nur in den besten Qualitäten und stelle dafür die billigsten Preise.

E. Guthmann, Lederhandlung,

1533

Marktplatz No. 10.

Gants Jouvin.

1602

Emma Galladee.

In der Strohhutfabrik von

C. F. Wetz, Langgasse No. 10,

beginnt das **Waschen und Faconiren** der **Hüte** nach neuester Pariser Facon und mache geehrte Kunden, sowie geehrtes Publikum aufmerksam, daß betreffende **Hüte**, um eine schnelle Bedienung zu erzielen, frühzeitig gebracht werden mögen. Schnell und billig zu bedienen ist immerhin mein Bestreben. Eine nochmalige Erinnerung, daß ich jetzt Langgasse No. 10, dicht neben der Post wohne und alle Aufträge nur da richtig besorgt werden können.

Der Laden bleibt vorläufig bis 8 Uhr Abends geöffnet.

1572

Achtungsvoll

C. F. Wetz, Langgasse No. 10.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34, ist zu haben:

Der Jugend Lust und Lehre.

Album für das reifere Jugendalter,
herausgegeben von Dr. Herm. Masius.

Mit vielen Abbildungen.

Jahrgang 1860. Erste Lieferung. Preis pro Lieferung 20 fr.

Von dieser schönen Jugendschrift erscheint jeden Monat ein Heft, so daß
der Jahrgang bis künftige Weihnachten vollständig erschienen ist, und dann
als Festgeschenk dienen kann.

Wir laden zum Abonnement ergebenst ein.

Museum der Alterthümer.

Heute Montag den 27. d. M. Abends 6 Uhr: Fortsetzung und Be-
schluß der Vorträge des Herrn Dr. Kossel über den Verfall des röm.
Reichs: Das Zeitalter Constantius d. G. und die Völkerwanderung.

Nicht-Mitglieder können eingeführt werden.

Wiesbaden, 27. Februar 1860. Der Vorstand. 421

Männergesangverein.

Heute Abend präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Probe im Rathhaussaale. 240

Zither-Unterricht

wird von Unterfertigten ertheilt per Monat 8 Lectionen à 4 fl. Bestellungen
von chromatischen Stahlzithern werden ebenfalls von demselben besorgt.
Näheres täglich von 1—2 Uhr Nerostraße No. 32.

1474 Richard Miller.

Eisenverzinnetes Kochgeschirr

in großer Auswahl ist frisch angekommen und empfehle zu billigen festen
Preisen. Wilh. Wibel, Marktstraße No. 36. 1603

Eine große Parthie ausgelegter

französischer Bänder

werden billig abgegeben. Emma Galladee. 1602

Unterzeichneter kauft fortwährend alle Sorten Flaschen zu den höchste
Preisen. Salomon Marg, Kirchhofsgasse No. 3. 1541

Württembergischerhof

ist fortwährend trocknes Scheitholz zu haben das Klafter 24 Gulden,
das $\frac{1}{4}$ Klafter zu 6 Gulden. 1534

Ruhrkohlen,

frisch angekommen von bester Qualität, sind billigst zu haben bei
443 J. K. Lembach in Diebrich.

Welis, fein secunda, (im Brod) per Pfund 18 fr.,
" prima, " " " 19 fr.,
" Raffinade " " " 20 fr.

empfehlte
1604 Wilhelm Weltz,
Marktstraße No. 42, nahe dem Uhrthurm.

Die verehrlichen Eltern benachrichtige ich hiermit, daß vom 1. März an wieder kleine Mädchen, sowie Erwachsene zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten und der französischen Sprache aufgenommen werden. Dieselbe nimmt auch Strickarbeit an.

1605

Wittwe Lambrich, H. Schwalbacherstraße No. 1.

Gummischuhe werden gut unter Garantie reparirt bei
P. Mohr, Schuhmacher, Oberwebergasse No. 32. 1606

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von abgelagerten
Cigarren und Tabak. **Wilhelm Weitz**,
1604 Marktstraße No. 42, nahe dem Uhrthurm.

Magen sind zu haben per Stück 3 fr.
Häfnergasse No. 13. 1607

Ausgezeichnet schöne und saftige **Messina-Orangen** per Stück 6 fr.
801 bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Sehr gute Kartoffeln per Kumpf 10 fr.
1608 **Michelsberg No. 25.**

Schmelzbutter prima Qualität per Pfund 30 fr. empfiehlt
1604 **Wilhelm Weitz**,
Marktstraße No. 42, nahe dem Uhrthurm.

Bückinge

zum Rohessen und zum Braten billigt bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 1629

Ein gebrauchtes **soctaviges Tafel-Clavier** in gutem Zustande ist billig
zu verkaufen durch **M. Mattes**, Instr., Marktplatz No. 4. 1609

Römerberg No. 26 ist eine tannene zweischläfige **Bettstelle** und ein ein-
thüriger **Küchenschrank** zu verkaufen. Zu erfragen im Hinterhaus. 1610

Ein **Spinnrad** und **Säpel** ist zu verkaufen **Römerberg 14.** 1611

Die zur **Wassermühle** gehörige **Mahlmühle** von zwei Gängen mit neuem
Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und
9 Morgen **Ackerland** zu verpachten. Näheres bei **Wilh. Rucker.** 625

Liebe Auguste!

Zu Deinem 17. Geburtstag gratuliren Dir **G. L.** 1612

Verloren ein **Battistafaschentuch**, gezeichnet S. K. 12. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung **Kirchgasse No. 19 1/2, Barterre.** 1613

Stellen-Gesuche.

Zwei brave Dienstmädchen werden gesucht **Häfnergasse No. 16.** 1558

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches schon mehrere Jahre in
einem hiesigen Gasthose als Kellnerin servirte, sucht baldigst eine ähnliche
Stelle oder auch als erstes Zimmermädchen. Das Nähere zu erfragen in
der **Erped. d. Bl.** 1614

Es wird ein reinliches Mädchen vom Lande, welches etwas Hausarbeit
versteht, auf den 1. April gesucht. Näheres in der **Erped. d. Bl.** 1615

Ein junges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht einen
Dienst als Mädchen allein oder als Hausmädchen; dieselbe steht mehr auf
gute Behandlung als großen Lohn und kann den 1. April eintreten. Zu
erfragen **Langgasse No. 4.** 1616

Es ist ein unmöblirtes Stübchen sogleich zu vermieten; auch sucht daselbst
ein reinliches Mädchen **Monatdienst.** Näheres in der **Erped.** 1617

Langgasse No. 23 bei Bäcker Schmidt ist der 2te Stock mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermietthen; auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 1596

Langgasse No. 38 sind 3 möblirte Zimmer zu vermietthen. 415

Römerberg No. 33 ist ein möblirtes Zimmer sogleich mit und ohne Kost zu vermietthen. 1618

Eine ganz neue elegant möblirte Wohnung von 5 bis 6 Piecen, worunter 1 Salon und nöthigem Zubehör, ist gleich oder später zu vermietthen.

Näheres Kranzplatz No. 6. 1470

Eine schöne neuhergerichtete Wohnung, Bel-Etage, Südseite, 5-6 Zimmer enthaltend, ist in dem vorderen Stadttheile auf 1. April zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition. 1568

Theresa.

(Fortsetzung aus No. 48.)

4. Die Schmuggler.

„Ich wußte nicht recht, was man vorhatte,“ — fuhr Toralito fort — „die Briefe, die ich besorgte, waren geschlossen, und überdieß konnte ich nicht lesen. Nach einiger Zeit kam Don Alonzo auf die Gränze unter dem Vorwande, seinen Verwandten den Marquis von Nyamonte zu besuchen, dessen Güter am linken Ufer des Guadiana liegen. Da gab es große Jagdgesellschaften, die zwei oder drei Tage dauerten und zu welchen Edelleute eingeladen wurden. Als ich sah, wie Don Alonzo allen diesen Menschen so große Feste gab, begriff ich wohl, daß der Augenblick einer Rebellion sich näherte. Da ich aus San Lucar de Barrameda bin und ein Unterthan des Herzogs von Medina-Sidonia, setzte man Vertrauen in mich. Damals war ich nicht von Allem entblößt, ich hatte in der Gegend von Nyamonte ein sehr armseliges Häuschen, aber das war Alles, was ich zu meinem Handel brauchte, ich war dort mehr in Sicherheit als hinter guten Mauern. Eines Tages kam Don Alonzo dorthin, um mir selbst seine Befehle zu geben. Es handelte sich darum, aus Portugal eine gewisse Menge Waffen und Pulver zu holen. Ich ging in derselben Nacht, und nach zwei Tagen war Alles herübergebracht, mein Haus gleich einem Arsenal. Als Don Alonzo sah, wie ich seinen Auftrag erfüllt hatte, gab er mir die Hand, dann übergab er mir fünftausend Realen und ein Päckchen Briefe. Die Realen waren für mich, die Briefe sollte ich nach Lissabon bringen und auf der Stelle abreisen. Jetzt glaubte ich mein Glück gemacht zu haben.

Es war spät, als Don Alonzo fortging. Ich ging in's Haus zurück, wo ich allein wohnte, und traf meine Vorbereitungen, um mit der Morgenröthe abzureisen, dann schlief ich angekleidet ein. Im Schlafe hatte ich einen Traum. Es schien mir, als sei ich in einem engen Raume, dessen Mauern zusammenfielen, und als sähe ich Teufelsgesichter an der Stelle der Steine. Ich rief die heilige Jungfrau und den heiligen Thomas, meinen Schutzpatron, um Hilfe an. Ich wollte fliehen, aber es war mir, als hätte ich Fesseln an den Beinen und der Athem fehlte mir. Möglicherweise erweckte mich ein deutliches Geräusch, und als ich die Augen öffnete, sah ich beim Scheine meiner Lampe, welche erlosch, ungefähr zwanzig Männer den Degen in der Hand um mich her stehen. Ich begriff, daß irgend ein Splan verrathen habe, und daß Alles entdeckt werden würde. Die Briefe waren auf einem Tische neben mir; der Officier, der den Truppen befehligte, ergriff sie. Da empfahl ich meine Seele Gott, nahm eine Pistole aus meinem Gürtel, zielte auf die Pulverbarrren, die in der Ecke lagen.

— „Heilige Jungfrau, Mutter Gottes!“ — unterbrach ihn Paco Rosales. „Du kommst ohne Beichte sterben!“

— „Wir fliegen in die Luft,“ — fuhr Toralito kalt fort — „das heißt das Dach, die Mauern und Alles was im Hause war, wurde umher geschleudert wie eine Handvoll Sand im Winde. Ich fand mich inmitten des Trümmerhaufens auf dem Boden liegend, hier und da befanden sich Sterbende und Verwundete, die ein

klägliches Geschrei ausstießen. Ich wollte mich erheben, aber ich fiel wie todt zurück. Dort habe ich das Auge und den Arm gelassen, die mir fehlen, ich bedauerte es damals nicht: die Briefe, welche Alles entdeckt hätten, waren zerstört."

— "Und Don Alonzo unterstützte und belohnte Dich nicht für so große Ergebenheit?" unterbrach wieder Paco Rosales.

— "Nein. Als ich wieder zum Bewußtseyn erwachte, war ich im Kerker, d. h. in einem Kämmerchen, das dunkel und gut verschlossen war, nur ein wenig Stroh und ein Crucifix befanden sich darin. Ich glaubte, daß ich sterben würde, denn meine Wunden waren schrecklich; aber ein heiliger Mann, ein Franciscaner, besuchte mich und brachte mir Heilmittel, die mich ziemlich schnell herstellten. Aber diese Heilung sollte mir kein langes Leben geben, denn man wartete nur meine Herstellung ab, um mir mein Todesurtheil zu verkündigen; nicht wegen eines Staatsverbrechens, denn Nichts war entdeckt, sondern wegen einiger elender Ballen Waaren, die eingeschmuggelt waren. Da hoffte ich, daß mir Don Alonzo helfen würde, und ich erwartete jeden Augenblick, daß er mir die Mittel zu meiner Rettung schicke, aber ich wurde endlich enttäuscht. Bald nach dem Ereigniß war er fortgereist, ohne sich darum zu kümmern, was aus mir würde. Vielleicht war es ihm ganz recht, daß ich gehängt wurde, um sich von mir zu befreien.

Ich entkam indeß mit Gottes und des guten Franciscaners Hilfe am Abend vor dem Tage, an welchem ich auf dem großen Plaze von Ayamonte aufgehängt werden sollte. Ich ging drei Wochen lang und rastete nur, um zu schlafen und um Brod zu betteln. Endlich erreichte ich diese gute Stadt Valencia. Da ich mein altes Gewerbe nicht wieder auffangen konnte, beschloß ich zu leben, wie so viele ehrliche Leute, von den Almosen, welche fromme Seelen an den Thoren der Kirchen austheilen. Das ist meine Geschichte, daher kenne ich den edlen Cavalier Don Alonzo von Gusman."

(Fortf. f.)

Für die Familie des verunglückten Zimmermanns Peter Ullmann von Waghelhain sind im Ganzen eingegangen:

Bei der Expedition des Tagblatts	42 fl. 8 fr.
Kaufmann Flocker	24 " 4 "
Gichhorn	18 " 59 "
Tapetier Nicol	2 " 12 "
der Expedition der Mittelrheinischen Zeitung	2 " 9 "
dem Unterzeichneten	100 " 34 "
zusammen	190 fl. 3 fr.

welche bereits zur zweckmäßigen Verwendung an Herrn Bürgermeister Born in Waghelhain abgeliefert sind.

Von Herrn Zimmermeister Müller in Wiesbaden die Summe von 190 fl. 3 fr. für die Wittve Ullmann empfangen zu haben, wird in deren Namen dankbar bescheinigt.
Waghelhain, den 13. Februar 1860.
H. W. Müller, Zimmermeister.
Born, Bürgermeister.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene: Am 31. Januar, dem Rechtspractikanten Joh. Maria Kremer hier, B. zu Molsberg, eine Tochter, N. Anna Maria. — Am 1. Februar, dem Zimmermeister Philipp Hansack, B. zu Dogheim, eine Tochter, N. Katharine Sophie Susanne Glise. — Am 3. Februar, dem h. B. u. Luthnermeister Philipp Friedrich Grödel eine Tochter, N. Christiane. — Am 3. Februar, dem Tuchmacher Johann Philipp Korn, B. zu Klingelbach, eine Tochter, N. Henriette Charlotte Jacobine. — Am 3. Februar, dem h. B. u. Friseur Wilhelm Brühl ein Sohn, N. Moriz Heinrich Christian. — Am 6. Februar, dem Schleifer Joh. Krissel hier, B. zu Niedernhausen, eine Tochter, N. Emma Georgine. — Am 14. Februar, dem h. B. u. Kappmacher Joh. Peter Maurer ein Sohn, N. Valentin.

Proclamirt: Der h. B. u. Grubenverwalter Johann Wilhelm, ehl. hinterl. Sohn des B. u. Schieferbrechers Nikolaus Wilhelm zu Sauenthal, und Maria Jakobine Wintermeyer, ehl. Tochter des h. B. u. Landwirths Georg Friedrich Ludwig Wintermeyer. — Der h. B. u. Schneidermeister Johann Wilhelm Filtbach, ehl. hinterl. Sohn des h. B. u. Tagelöhners Johannes Filtbach, u. Charlotte Kahn von Steinbosenheim, ehl. Tochter des dasigen Lehrers Joachim Kahn.

Copulirt: Der B. zu Walsdorf Philipp Karl Scheuer und Mathilde Sophie Marie Eleonore Birk von hier. — Der Schuhmachermeister Jakob Urban, B. zu Holzhausen a/S., und Katharine Philippine Klein von Niedernhausen.

Gestorben: Am 17. Februar, Christine Philippine Menges von Kettenbach, alt 51 J. 3 M. 10 T. — Am 20. Februar, Maria Katharina, geb. Remelt, des gew. h. B. u. Messerschmiedmeisters Peter Hüggen Wittwe, alt 34 J. 2 M. 18 T. — Am 21. Februar, Hiltrietze, geb. Detmers, des Arztes Dr. med. Eberhard Köhnemann von Norden in Hannover Ehefrau, alt 27 J. 2 M. 5 T. — Am 22. Februar, der Kaufmann Emanuel Oppenheim aus Berlin, alt 49 J. 11 T. — Am 23. Februar, Karoline, geb. Schmidtborn, des gew. Decans Schneider zu Igstadt Wittwe, alt 76 J. 2 M. 1 T. — Am 23. Februar, der h. B. u. Seifensiedermeister Jakob Krancher, alt 50 J. 7 M. 29 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) **B r o d.**
 4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u. Schöll 28 fr.

ditto bei F. Kimmel, May u. S. Müller 16 fr.

ditto bei May 11 fr., Marr u. Schweisguth 12 fr., Hildebrand 13 fr.

4 Pfd. Schwarzbrod allg. Preis (46 Bäcker und Händler): 15 fr. — Bei Blum, Brand, Hippacher, Jung, Junior, F. Kimmel u. Scheffel 14, Schöll 16 fr.

ditto bei Acker, Burkart, Fausel, Finger, Fillbach, Freinsheim, Gläbner, Jäger, Kadesch, Koch, Linnerkohl, Matern, Mai, S. u. M. Müller, Opel, Petri, Ranspott, Reuscher, Reinhard, Schellenberg, Schirmer, A. u. F. Schmitt, Schramm, Stritter, Wagemann, Walther und Weiß 11 fr.

2 Pfd. ditto bei Hippacher 7 fr., S. Müller 7½ fr., Marr 8 fr.
 4 Pfd. Kornbrod bei Fillbach, Fischer, Kadesch, Koch, Mai, M. Müller, Opel, Reuscher u. Wagemann 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Blum, Dietrich, Finger, Fischer, Junior, F. Kimmel, A. Rachenheimer, Waldaner, A. u. S. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Blum, Dietrich, Finger, Fischer, Junior, F. Kimmel, A. Rachenheimer, Waldaner, A. u. S. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

2) **M e h l.**

1 Mtr. Extraf. Vorschuß allg. Preis: 17 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 15 fl. 30 fr., Philippi 15 fl. 45 fr., Hahn u. Koch 16 fl., Rosenthal 16 fl. 25 fr., Vogler 16 fl. 30 fr., Jäger, Wagemann, Walther und Werner 17 fl., Stritter 17 fl. 4 fr.

1 " Feiner Vorschuß allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 14 fl. 30 fr., Vogler und Hahn 15 fl., Rosenthal 15 fl. 25 fr., Jäger, Wagemann, Walther und Werner 16 fl.

1 " Weizenmehl allg. Preis: 15 fl. 30 fr. — Bei Vogler u. Kadesch 13 fl., Hahn 14 fl., Rosenthal 14 fl. 25 fr., Jäger, Wagemann, Walther u. Werner 15 fl.

1 Pfd. Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 9 fl. 30 fr., Wagemann u. Werner 10 fl., Vogler 11 fl., Hahn 12 fl.

3) **F l e i s c h.**

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei S. u. M. Bär u. S. Käsebier 15 fr.
 1 " Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.

1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Jos. Weidmann 13 fr., Hirsch und Seiler 15 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Edingehausen, Frenz jun., Hirsch, Renker, Chr. u. W. Ries, Schuermann, Schnaas, Seewald und Weidig 16 fr., Meyer 15 fr.

1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr.

1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Meyer u. Renker 24 fr., Bücher 28 fr.

1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei S. Käsebier 30, Chr. Ries u. Schlidt 28 fr.

1 " Nierenfett allg. Preis: 24 fr. — Bei S. Käsebier u. Meyer 20 fr., Blumenschein, Bücher, Frenz jun., Hees, Herz, Schnaas, Seewald, Stuber, Jos. Weidmann und Weidig 22 fr.

1 " Schweineschmalz allg. Preis: 28 fr. — Bei Blumenschein u. Schlidt 26 fr., Gron, Edingehausen, Schnaas, Schramm, Thon u. Jos. Weidmann 30 fr., Hasler, Chr. Ries, Seebold u. Weidig 32 fr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei Frenz jun., S. Käsebier u. Stuber 22 fr.

1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingehausen, Frenz son., Frenz jun., Hees, S. Käsebier, Chr. Ries und Schnaas 12 fr., Gron und Renker 16 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.